

Archiv » 2007 » 29. Juni » Berlin

Textarchiv

Frauen kaufen lieber spät ein

Umfrage zu Öffnungszeiten

Eva Dorothee Schmid

Der typische Späteinkäufer ist weiblich, hat ein gutes Einkommen und wohnt im Südwesten Berlins. Dies ergab eine repräsentative Umfrage der Info GmbH. Sie befragte 1 003 Berliner per Telefon im Auftrag der Sparkasse.

Demnach nutzen 44 Prozent die erweiterten Ladenöffnungszeiten. Bei Frauen ist das späte Shoppen beliebter als bei Männern. Sie nutzen zu 52 Prozent die neuen Möglichkeiten, bei den Männern gehen nur 38 Prozent nach 20 Uhr einkaufen. Vor allem Leute mit einem Einkommen von über 3 000 Euro, aber nur wenige über 60-Jährige, wenige Alleinlebende und wenige Geringverdiener gehören zu den Spätkäufern. Das Kaufverhalten unterscheidet sich auch in den einzelnen Berliner Bezirken. Am liebsten shoppen die Bewohner von Tempelhof-Schöneberg (54 Prozent), Charlottenburg-Wilmersdorf (53 Prozent) und Friedrichshain-Kreuzberg (51 Prozent) am Abend. Weniger gut kommen die neuen Ladenöffnungszeiten dagegen in Marzahn-Hellersdorf, Treptow-Köpenick und Lichtenberg an.

Gekauft werden der Umfrage zufolge in den späteren Abendstunden vor allem Lebensmittel. Frauen besorgen gerne Kleider und Männer kaufen neben Lebensmitteln gerne Haushalts- und Elektrogeräte. Allerdings sagen nur elf Prozent der Berliner, dass sie seit dem Fall des Ladenöffnungsgesetzes auch mehr Geld ausgeben. (eds.)

[IMPRESSUM](#) [KONTAKT](#) [AGB](#) [MEDIADATEN](#)

